



## Kein Anruf um Acht



Heute vor 65 Jahren startete der NDR für die ARD die *tagesschau* als tägliche Nachrichtensendung. Schon seit 1952 gab es die *tagesschau*, allerdings nicht täglich. 20:00 Uhr wurde in Deutschland zu

einem festen Termin, an dem man sich möglichst nicht anderes vornahm und zu Hause vor dem Fernsehapparat saß. „Kein Anruf um Acht“ heißt es bei Millionen Menschen bis heute.

Wer sich für die Geschichte der *tagesschau* interessiert, findet bei Wikipedia eine ausführliche Beschreibung.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Tagesschau\\_\(ARD\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Tagesschau_(ARD))

Die privaten Sender haben versucht, gegen die 20:00 Uhr anzugehen und begannen genau zu dieser Zeit ihr Programm. Das haben sie aber sehr schnell wieder gelassen. Einheitlicher Programmbeginn in den meisten öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern ist 20:15 Uhr, nach dem Wetterbericht.

Die Nachrichtensprecher der *tagesschau* gehörten und gehören zur Familie. Keine anderen Menschen lässt man so regelmäßig in seine Wohnung wie die *tagesschau*-Sprecher. Legendär ist **Karl-Heinz Köpcke**, der von 1959 bis 1987 die Nachrichten verlas. Ebenso erinnern wir uns gern an **Werner Veigel** und **Dagmar Berghoff**. Das heutige Team besteht aus **Jens Riewa**, **Susanne Daubner**, **Thorsten Schröder**, **Judith Rakers** sowie den Neuzugängen in diesem Jahr **Constantin Schreiber** und **Julia-Niharika Sen**, die vorher schon im NDR-Programm zu sehen waren und sind.

Die *tagesschau* unterscheidet heute zwischen der reinen Nachrichtensendung und der moderierten Form. *tagesschau*-Ausgaben gibt es über den ganzen Tag verteilt. Das ARD-Programm füllt sozusagen die Lücken zwischen 12 und 14, 14 und 15, 15 und 16, 16 und 17 sowie 17 und 20 Uhr. Es entgeht einem nichts.

Genauso spannende wie die Geschichte der *tagesschau* ist die der Erkennungsmelodie, die sich im Grundmotiv bis heute nicht verändert hat, jedoch immer wieder etwas modernisiert wurde. Der Komponist **Hans Carste** hat in sowjetischer Kriegsgefangenschaft das knapp neunminütige Werk „*Hammond*

*Fantasie*“ geschaffen. Auf youtube kann man sich das Stück anhören, muss allerdings bis ganz zum Schluss warten, ehe die bekannte Fanfare erklingt.

[https://www.youtube.com/watch?v=-3D\\_U0PjVtM](https://www.youtube.com/watch?v=-3D_U0PjVtM)

Eine Erkennungsmelodie für eine tägliche Nachrichtensendung zu platzieren, ist fast wie ein Sechser im Lotto. Immer wenn die Fanfare ertönt, klingelt es in der Kasse. Die Witwe von **Hans Carste** erhielt noch bis in die 2010er Jahre eine monatlich vierstellige GEMA-Ausschüttung. *Quelle: Wikipedia*

Als Nachrichten-Junkie heißt es bei mir „*Keine Anrufe ab Sieben*.“ Das „*heute-journal*“ des ZDF um 19:00 Uhr ist ein exzellenter Einstieg in das abendliche Fernsehprogramm. Es ist eine moderierte Nachrichtensendung. Ich gebe zu, zwischen beiden Formaten zu schwanken. Einerseits ist es sympathisch, das Aktuelle vom Tage moderiert vorgetragen zu bekommen, andererseits ist die komprimierte Form einer reinen Nachrichtensendung wie der *tagesschau* besser zu verarbeiten. Es fehlen die Zwischentöne, die auch ablenken können.

Zu Zeiten von **Karl-Heinz Köpcke** gab es Grafiken im Hintergrund und den einen oder anderen Filmbeitrag. Aber erst einmal trug der Sprecher die Nachrichten vor, in einer heute unvorstellbaren Länge. Kaum „*Guten Abend*“ gesagt, folgt heute der erste Filmbeitrag, als können es die Zuschauer nicht ertragen, ein paar Minuten etwas vorgelesen zu bekommen. Ich bevorzuge das Format der reinen Nachrichtensendung und schaue mir die Journale ergänzend an. Nachrichten kann man auch im Radio hören, ja, natürlich, aber die erklärenden Bilder im Fernsehen sind auch relevant.

Zum Schluss noch kurz einen Blick auf eine Personallie. **Christian Sievers** gehört zu den sympathischsten Journalisten des ZDF. Er hat beim ZDF so ziemlich alle wichtigen Funktionen innegehabt, unter anderem 2009 bis 2014 Leiter des ZDF-Auslandsstudios Tel Aviv. Seit 2014 moderiert er die „*heute*“-Sendung und gelegentlich auch das „*heute-journal*“. Gestern verabschiedete er sich von der „*19:00-Uhr-heute*“, um ab Januar Hauptmoderator des „*heute-journals*“ in der Nachfolge von **Claus Kleber** zu werden. Seinen Platz im Studio um 19:00 Uhr wird **Mitri Sirin** einnehmen, den wir aus dem Morgenmagazin kennen.

ARD und ZDF versorgen uns in hoher Qualität mit den Nachrichten des Tages, auch wenn das einigen Querdenkern nicht gefällt.

**Ed Koch**